



UNITED4RESCUE
JAHRESBERICHT
2023





INHALT

- 4** VORWORT DES VORSTANDS
- 6** ÜBER UNS
- 9** „WIR SITZEN ALLE IM SELBEN BOOT“
- 10** WIR SCHICKEN SCHIFFE
- 14** EIN RIESENTOPF REIS UND KILOWEISE GEMÜSE
- 16** WEITERE PROJEKTE
- 20** SEENOTRETTUNG IST PFLICHT
- 22** GEMEINSAM FÜR DIE SEENOTRETTUNG
- 24** GROSSES BÜNDNIS – VIELE IDEEN
- 30** UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN
- 34** MITMACHEN

IMPRESSUM

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Postanschrift:
Postfach 11 01 31
10831 Berlin

info@united4rescue.org
www.united4rescue.org

SPENDENKONTO

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

FOTOS

- © Soizic Roux (Titel)
- © Ann Roy (Titel)
- © Selene Magnolia (Titel, S. 3, 13)
- © Skye McKee (S. 9)
- © Maria Giulia Trombini (S. 11)
- © Fabian Melber (S. 12)
- © Joe Rabe (S. 14)
- © Leon Salner (S. 14, 28)
- © Nicole Thyssen (S. 15)
- © Egala (S. 16)
- © Marie Becker (S. 17)
- © Camilla_Kranzusch (S. 19)
- © Pietro Bertora (S. 20)
- © Raphael Schumacher (S. 21)



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE VON UNITED4RESCUE

2023 war das tödlichste Jahr auf dem zentralen Mittelmeer seit 2017. Mehr als 2.500 schutzsuchende Männer, Frauen und Kinder sind ertrunken oder werden vermisst. Im Juni verloren bei einem einzigen Schiffbruch vor der griechischen Küste mehr als 600 Menschen ihr Leben – während Frontex und die griechische Küstenwache zuschauten. Weiterhin wurden Rettungsschiffe festgesetzt, mit Strafen belegt und am Retten gehindert. Auch unsere Bündnisschiffe waren davon betroffen.

Umso dankbarer sind wir, dass die Spendenbereitschaft für unsere Arbeit ungebrochen ist. Mit insgesamt 988.530 Euro konnten wir 2023 dank der großartigen Unterstützung tausender Spender:innen, Fördermitglieder und Bündnispartner gemeinsam dabei helfen, Menschen zu retten. In zwölf Einsätzen haben unsere Bündnisschiffe mehr als 1.700 Menschen aus Seenot gerettet. Zusätzlich haben wir sechs weitere Projekte mit Förderungen unterstützt. Vielen herzlichen Dank an Sie alle, die das ermöglicht haben!

Italien behindert zivile Rettungsschiffe

2023 haben sich die Bedingungen für Schutzsuchende an den EU-Außengrenzen und die zivile Seenotrettung enorm verschärft. In Italien wurde Anfang 2023 ein Gesetz erlassen, das den Behörden weitere Möglichkeiten bietet, zivile Rettungsschiffe zu behindern. Schiffe werden nach Rettungen in sehr weit entfernte Häfen geschickt und immer wieder aus fadenscheinigen Gründen festgesetzt.

Gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen protestierten wir wiederholt gegen diese Praxis, die Menschenleben kostet und gegen das Seerecht verstößt.

Europa höhlt Asylrecht aus

Im Dezember 2023 einigten sich die EU-Mitgliedstaaten und das Europaparlament auf einen neuen Migrationspakt, der die Rechtlosigkeit an den europäischen Außengrenzen zusehends zur Norm macht. Statt endlich sichere Fluchtwege und ein Seenotrettungsprogramm zu schaffen, setzt die EU mit der Reform auf Internierungslager, Zäune und Abschiebungen in unsichere Drittstaaten. Mit vielen Partnerorganisationen haben wir im Vorfeld der Entscheidung öffentlich darauf aufmerksam gemacht und vor den Folgen für Menschen auf der Flucht gewarnt.

Politischer Druck nimmt auch in Deutschland zu

Ebenfalls im Dezember 2023 brachte die Bundesregierung ein Gesetz auf den Weg, das Hilfe für flüchtende Menschen an den EU-Außengrenzen in Deutschland strafbar macht. Gemeinsam mit weiteren Organisationen starteten wir eine Petition, die innerhalb kurzer Zeit von mehr als 100.000 Menschen unterzeichnet wurde. Gemeinsam konnten wir die geplante Kriminalisierung verhindern – doch das Gesetz bietet in einer Formulierung weiterhin einen gefährlichen Spielraum, Helfer:innen und Flüchtende strafrechtlich zu belangen. Wir warnen deutlich

davor, humanitäre Hilfe für Flüchtlinge aus politischen Gründen unter Druck zu setzen – wie in Griechenland und Italien, wo Seenotretter:innen und flüchtende Menschen angeklagt und vor Gericht gebracht werden.

Drittes Bündnisschiff startet in den ersten Einsatz

2023 gab es auch gute Nachrichten! Im November startete unser drittes Bündnisschiff nach umfangreichen Umbauten in seinen ersten Einsatz. Die Sea-Watch 5 fährt unter deutscher Flagge und gehört zu den am besten ausgestatteten Rettungsschiffen auf dem Mittelmeer. 119 Menschen konnten bereits beim ersten Einsatz gerettet und sicher an Land gebracht werden.

Unser Bündnis wächst

Auch 2023 ist unser Bündnis weiter gewachsen: Bald 1.000 Organisationen stellen sich solidarisch hinter die zivile Seenotrettung. Zahlreiche Bündnispartner haben mit eindrücklichen und kreativen Aktionen Spenden gegen das Sterben

auf dem Mittelmeer gesammelt. Zwischen den bedrückenden Nachrichten macht ihr Engagement Mut und bestärkt: Die Menschen auf dem Mittelmeer sind nicht vergessen!

Hoffnungsschimmer zu Weihnachten

Als Hoffnungsschimmer lesen wir auch die Nachricht, die uns im Dezember erreichte: Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat beschlossen, die zivile Seenotrettung 2025 mit einer bundesweiten Kollekte zugunsten von United4Rescue zu unterstützen. Über diese starke und wichtige Unterstützung freuen wir uns sehr!

Die guten, wie auch die schlechten Nachrichten, lesen wir als Ansporn. Unser Einsatz lohnt sich – und bleibt weiter bitter nötig. Auch 2024 werden wir deshalb weiter #gemeinsamretten. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen!

Mit Dank und herzlichen Grüßen
Ihr Vorstand von United4Rescue

September 2024



Dr. Thies Gundlach



Liza Pflaum



Dr. min. Sandra Bils



Ansgar Gilster

Vorstand United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.

ÜBER UNS

„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ Dieser Satz stand am Anfang von United4Rescue. Seit 2019 unterstützen wir die zivile Seenotrettung dort, wo akut Geld fehlt: Für neue Schiffe, für Rettungseinsätze, für Ausrüstung.

United4Rescue ist das zivilgesellschaftliche Bündnis zur Unterstützung der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer. Wir helfen dabei, Leben zu retten: Wir sammeln Spenden und geben diese in gezielten Förderungen an Organisationen weiter, bei denen akut Geld für Rettungseinsätze fehlt – unbürokratisch und organisationsübergreifend. Wir wollen dafür sorgen, dass kein Rettungsschiff aus finanziellen Gründen im Hafen bleiben muss, denn jede Hilfe im Mittelmeer wird dringend gebraucht.

Mithilfe von tausenden Spender:innen, hunderten Fördermitgliedern und ebenso vielen Bündnispartnern haben wir den Kauf von vier Rettungsschiffen ermöglicht und unterstützt: unsere Bündnisschiffe Humanity 1, SEA-EYE 4, Sea-Watch 5 und SEA-EYE 5 (ab Herbst 2024 im Einsatz).

Die Schiffe werden von unseren erfahrenen Partnerorganisationen Sea-Eye e.V., Sea-Watch e.V. und SOS Humanity e.V. betrieben. Wir sind stets im Herzen mit an Bord und berichten in unserem Newsletter und unseren Social-Media-Kanälen von ihren Einsätzen an der tödlichsten Grenze der Welt.

Darüber hinaus haben wir zahlreiche Einsätze von weiteren Rettungsschiffen, den Kauf von Ausrüstung und medizinischer Ausstattung sowie wichtige Umbauten ermöglicht. In kleinerem Umfang unterstützen wir außerdem lebensrettende Projekte an den EU-Außengrenzen an Land. Seit unserer Gründung haben wir so mit mehr als sechs Millionen Euro dabei geholfen, Menschen aus Lebensgefahr zu retten. (Stand: August 2024)

Neben der finanziellen Unterstützung setzt sich das breite Bündnis United4Rescue mit inzwischen mehr als 900 Organisationen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen gemeinsam in der Öffentlichkeit für die zivile Seenotrettung ein. Als Bündnis vertreten wir vier Forderungen:

1. PFLICHT ZUR SEENOTRETTUNG
2. KEINE KRIMINALISIERUNG
3. FAIRE ASYLVERFAHREN
4. SICHERE HÄFEN ERMÖGLICHEN

Neben vielen Kirchengemeinden sind beispielsweise der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Stadt Karlsruhe ebenso Teil des Bündnisses wie Hilfsorganisationen, Beratungsstellen, Kitas oder Unternehmen – und stetig werden es mehr.

DER VEREIN

Hinter United4Rescue steht ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein. United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V. wurde im November 2019 gegründet. Viele Mitglieder des Vereins setzen sich bereits seit vielen Jahren für die zivile Seenotrettung ein und unterstützen das Bündnis mit ihrer Expertise.

Alle Vereinsmitglieder inklusive Vorstand arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und entscheiden beispielsweise gemeinsam mit der Geschäftsführung und Mitgliedern der Geschäftsstelle darüber, welche Projekte United4Rescue unterstützt.

UNSERE VEREINSMITGLIEDER



Marie von Manteuffel



Annika Schlingheider



Joachim Lenz



Dr. Thies Gundlach
Vorstand



Liza Pflaum
Vorstand



Katharina Voss



Michael Schwickart



Ansgar Gilster
Vorstand



Dr. min. Sandra Bils
Vorstand



Rafael Nikodemus



Sebastian Wolfram

Transparenz ist uns wichtig. Als Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns, bestimmte Angaben, zum Beispiel zu unseren Finanzen, zu veröffentlichen und aktuell zu halten. Das tun wir ausführlich mit unseren Jahresberichten sowie auf unserer Website: → united4rescue.org/transparenz

Weitere Fragen & Antworten zu United4Rescue und der zivilen Seenotrettung finden Sie hier: → united4rescue.org/faq





DIE GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle koordinieren unsere Mitarbeiter:innen die Arbeit des Vereins. Sie beantworten Anfragen aus dem Bündnis, versorgen Spender:innen und Bündnispartner mit Informationen und Material, planen Spendenkampagnen und berichten über unseren Newsletter und die Social-Media-Kanäle von unserer Arbeit und aktuellen Themen aus der Seenotrettung.



Vera Kannegießer
Geschäftsführung



Sandra Holtermann
Campaigning &
Fundraising



Susanne Jacoby
Öffentlichkeit &
Presse



Anna Niesing
Werkstudentin

Das aktuelle Team der Geschäftsstelle
(August 2024)

PROJEKT MOVING CITIES

Seit September 2022 ist United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V. Trägerverein des Projekts Moving Cities. Moving Cities stellt online europäische Städte und Netzwerke vor, die sich beispielhaft für eine solidarische Migrationspolitik einsetzen. Das Projekt wird vollständig von der Robert Bosch Stiftung, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Heinrich-Böll-Stiftung gefördert und ist finanziell eigenständig und unabhängig. → moving-cities.eu



„WIR SITZEN ALLE IM SELBEN BOOT“

Vereinsmitglied Annika Schlingheider war 2023 für zweieinhalb Monate als Referentin für humanitäre Angelegenheiten an Bord der Geo Barents im Einsatz, dem Such- und Rettungsschiff von Ärzte ohne Grenzen. Sie erinnert sich:

„Am schwersten waren die oft schrecklichen Geschichten, die die Menschen in Libyen erlebt haben. Ich erinnere mich gut an einen jungen Mann aus Ghana. In der Hoffnung, Arbeit zu finden und Geld zu seiner Mutter nach Hause schicken zu können, reiste er nach Libyen. Dort wurde er willkürlich von lokalen Milizen verhaftet, ohne Lohn zur Arbeit gezwungen und gefoltert. Seine Mutter wurde um Lösegeld für seine Freilassung erpresst. Er zeigte mir seine Narben, die von flüssigem, heißem Plastik stammten, das sie ihm auf die Haut gegossen hatten.“

Tatsächlich war ‚Libya is no good‘ einer der Sätze, die ich am häufigsten von den Menschen an Bord gehört habe. In Libyen finden systematisch schwere Menschenrechtsverletzungen wie Folter, Vergewaltigung und Versklavung statt. Nach internationalem Recht darf kein Mensch in ein Land zurückgebracht werden, in dem ihm oder ihr schwere Menschenrechtsverletzungen drohen. Zu wissen, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten die sogenannte libysche Küstenwache seit Jahren finanziell und logistisch unterstützen, damit sie genau das tut, ist schwer auszuhalten.“

Trotzdem und vielleicht gerade deswegen gab es auch viele sehr schöne Momente. Vor dem Hintergrund des Schrecklichen scheint die Schönheit des Menschseins oft noch stärker. Wenn wir Fußball spielten. Einfach aufs Meer schauen, das so schön und schrecklich zugleich ist. Oder als eine Gruppe aus Eritrea an Deck ihre bewegenden christlichen Gebetsgesänge und -tänze durchführte, während im Hintergrund Gerettete muslimischen Glaubens Mekka beteten. Ich hatte dann oft das Gefühl: Trotz allem sitzen wir doch im selben Boot – ganz wortwörtlich hier an Bord wie auch im übertragenen Sinne.

Hoffnung macht mir, dass viele Menschen an Bord trotz allem den Blick nach vorne richten konnten. Diese Menschen hatten Hoffnung – wie könnte ich sie da nicht haben? Wir dürfen niemals vergessen, dass es hier nicht um Zahlen, sondern um einzelne Menschen geht. Menschen mit Geschichten, Träumen, Hoffnungen – und Rechten. Die Lage auf dem Mittelmeer ist keine Naturkatastrophe. Die politischen Entscheidungen der EU-Staaten sind direkt für die Situation mitverantwortlich. Und wir können sie beeinflussen. Wie wir uns dazu verhalten, zeigt, wer wir sind.“

Das ganze Interview können Sie hier lesen:
→ [united4rescue.org/
interview-annika-schlingheider](https://united4rescue.org/interview-annika-schlingheider)

#WIRSCHICKEN #SCHIFFE

Wie wir helfen

United4Rescue hilft, entlang der EU-Außengrenze Menschenleben zu retten – organisationsübergreifend und unbürokratisch. Schwerpunkt ist die zivile Seenotrettung im Mittelmeer. Neben unseren drei Bündnisschiffen unterstützen wir beispielsweise den Kauf von Ausrüstung, Einsatzkosten oder den Umbau von Rettungsschiffen. An Land unterstützen wir Organisationen, die in ähnlicher Weise Menschenleben retten – beispielsweise Schutzsuchende im Winter vor dem Erfrieren bewahren.

Gefördert werden können gemeinnützige Organisationen mit Vorhaben, die die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr oder die Hilfe für Flüchtlinge zum Ziel haben. Es gibt keine festen Fristen oder hohe administrative Hürden – wir wollen es möglichst leicht machen, Unterstützung zu bekommen.

Unsere Bündnisschiffe

Unsere Bündnisschiffe sind wir besonders verbunden. Das zeigt sich auch finanziell: Mit insgesamt **700.000 Euro** haben wir unsere drei Bündnisschiffe Humanity 1, SEA-EYE 4 und Sea-Watch 5 im Jahr 2023 unterstützt. In insgesamt zwölf Einsätzen auf dem zentralen Mittelmeer haben die drei Schiffe 2023 mehr als 1.700 Menschen aus Seenot gerettet. Dafür wurden sie von den Behörden bestraft und behindert: Insgesamt 60 Tage lagen unsere Bündnisschiffe in italienischen Häfen fest, statt im Mittelmeer Leben zu retten. Viele tausend Extrakilometer mussten sie auf dem Weg zu weit entfernten Häfen zurücklegen.

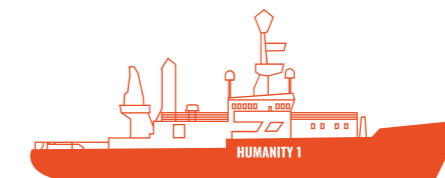


HUMANITY 1

Mit der Kampagne #WirschickeneinSchiff fing die Geschichte von United4Rescue Ende 2019 an.

Innerhalb weniger Wochen sammelten wir genügend Geld, um den Kauf eines ehemaligen Forschungsschiffes zu ermöglichen: die zukünftige Sea-Watch 4. Nach einigen Umbauten lief unser erstes Bündnisschiff im August 2020 zu seinem ersten Rettungseinsatz aus.

Seit August 2022 fährt unser Bündnisschiff unter neuem Namen: **Humanity 1**, betrieben von der Seenotrettungsorganisation SOS Humanity. Die Aufgabe bleibt gleich: Leben retten! Im Jahr 2023 rettete die Humanity 1 in sechs mehrwöchigen Einsätzen mehr als 1.100 Menschen aus Seenot. Mit **200.000 Euro** haben wir unser Bündnisschiff dabei unterstützt.



DAS SCHIFF
Ehemaliges Forschungsschiff „Poseidon“

Baujahr 1976	Länge 60m	Geschwindigkeit 10KN
Aktionsradius 7400KM	Leistung 1264PS	Flagge

EXTRAS
Schutzbereich speziell für Frauen und Kinder und eine Krankenstation

„Niemand würde sein Leben auf dem Meer riskieren, wenn es einen besseren Weg gäbe. Aber es gibt keine andere Lösung. Deshalb riskieren wir unser Leben.“
Der 15-jährige Keita (Name geändert) aus Guinea wurde im Juli 2023 von der Humanity 1 gerettet

SEA-EYE 4



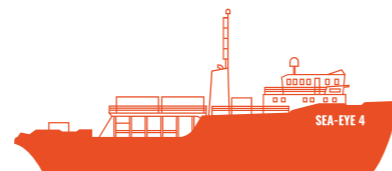
Mit der SEA-EYE 4 ist seit 2021 das zweite United4Rescue-Bündnisschiff im Einsatz.

Dank zahlreicher Spenden konnten wir den Kauf und Umbau des ehemaligen Offshore-Versorgungsschiffs maßgeblich finanzieren. Im Mai 2021 lief die SEA-EYE 4 das erste Mal in Richtung zentrales Mittelmeer aus.

2023 rettete die SEA-EYE 4 in fünf Einsätzen rund 500 Menschen das Leben. Dabei stand gleich der erste Einsatz des Jahres auf der Kippe: Weil die Finanzierung durch eigene Spenden nicht gesichert war,

drohte der Januar-Einsatz auszufallen. United4Rescue half mit **100.000 Euro** aus, so dass der Einsatz wie geplant stattfinden konnte. 109 Menschen wurden in den folgenden Wochen mithilfe der SEA-EYE 4 gerettet.

Im Frühjahr 2023 standen umfangreiche Reparaturen und Arbeiten im Trockendock an. Die SEA-EYE 4 wurde neu gestrichen, die Frischwassertanks wurden renoviert und die Gäste-Container verbessert. United4Rescue hat die Arbeiten mit **200.000 Euro** unterstützt.



DAS SCHIFF

Ehemaliges Offshore-Versorgungsschiff

Baujahr	Länge	Breite
1972	53m	12m

Geschwindigkeit	Leistung	Flagge
11kN	1857PS	

EXTRAS
Krankenstation und zwei schnelle Rettungsboote

„Wir sind dem Bündnis United4Rescue und allen Partner:innen, die das Bündnis für zivile Seenotrettung tragen, unendlich dankbar für die entscheidende Unterstützung in dieser besonders aufwendigen Wertzeit. Es ist wichtig, dass unsere SEA-EYE 4 nun endlich wieder einsatzbereit ist“

Gorden Isler, Vorsitzender von Sea-Eye e.V., im Mai 2023 zum ersten Auslaufen der SEA-EYE 4 nach den Werftarbeiten

SEA-WATCH 5



Im November 2022 wurde in Hamburg unser drittes Bündnisschiff getauft: die Sea-Watch 5.

Mehrere Monate lang wurde das ehemalige Versorgungsschiff anschließend zum Rettungsschiff umgebaut. Dafür wurde unter anderem die Krankenstation ausgebaut, ein eigener Raum für Frauen und Kinder geschaffen und ein Küchencontainer installiert. Auf dem Achterdeck wurden ein erhöhter Boden und ein Planendach eingezogen, um die geretteten Menschen so gut wie möglich vor Wind und Wetter zu schützen.

Im November 2023 startete die Sea-Watch 5 dann in ihren ersten Einsatz: 119 Menschen konnte sie in den folgenden Wochen aus Seenot retten. United4Rescue unterstützte den Einsatz mit **200.000 Euro**.



DAS SCHIFF

Ehemaliges Offshore-Versorgungsschiff

Baujahr	Länge	Breite
2010	58m	14m

Geschwindigkeit	Leistung	Flagge
13kN	5982PS	

EXTRAS
Besonders viel Platz für Gerettete, schnell und effizient

„Es ist bitter, dass unser Einsatz auf dem Mittelmeer nach wie vor nötig ist. 2023 ist schon jetzt das tödlichste Jahr auf dem Mittelmeer seit 2017. Umso mehr sind wir froh, dass mit der Sea-Watch 5 ein drittes Bündnisschiff auf dem Mittelmeer Leben retten wird. Die Sea-Watch 5 ist ein gelebtes Symbol für die Menschenrechte und wird die EU-Staaten mit jedem Einsatz daran erinnern: Seenotrettung ist Pflicht!“

United4Rescue-Vorstandsmitglied Sandra Bils im November 2023 zum ersten Auslaufen der Sea-Watch 5

EIN RIESENTOPF REIS UND KILOWEISE GEMÜSE

Oft vergehen Tage, manchmal sogar Wochen, bis die Menschen nach einer Rettung an Land gehen können. Inga und Nico kochen auf den Bündnisschiffen Humanity 1 und SEA-EYE 4 und erzählen davon, was ihr Essen für die Menschen an Bord in dieser Zeit bedeutet.

Was kocht ihr an Bord für die Geretteten?

Inga (Humanity 1): „Was wir auf der Humanity 1 kochen, wird vor allem durch die begrenzten Lager- und Kühlkapazitäten bestimmt und die Zeit, die wir für zwei Mahlzeiten pro Tag brauchen. Die Hauptzutaten sind daher Reis, Couscous, Linsen, Bohnen und tiefgefrorenes Gemüse. Um die Gerichte dennoch möglichst abwechslungsreich zu gestalten, gibt es allerhand Gewürze und getrocknete Kräuter. Besonders beliebt

sind Chiliflocken. Generell trägt das Essen und vor allem die Tatsache, dass wir es selbst und mit viel Liebe zubereiten, sehr zur Stimmung an Deck bei.“



Was bedeutet euer Essen für die Menschen?

Nico (SEA-EYE 4): „Essen ist weit mehr als nur Nahrung, es hat die Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen, Trost zu spenden und vor allem Freude zu



bereiten. Ich möchte, dass all das bei den Mahlzeiten an Bord geschieht. Während der Essenszeit kommen die gesamte Crew und alle Geretteten zusammen, um miteinander zu essen, sogar der Kapitän kommt herunter, um beim Verteilen der Teller zu helfen und mit den Gästen zu sprechen.

Wir an Bord und vor allem ich als Köchin können viele Dinge nicht kontrollieren, ich kann nicht kontrollieren, ob das Wetter schlecht ist oder das Schiff schaukelt, ich kann nicht kontrollieren, ob und wie die italienischen Behörden uns willkommen heißen, und ich kann nicht kontrollieren, was mit den Menschen passiert, nachdem sie uns verlassen haben. Aber ich kann garantieren, dass unabhängig von

einzelnen Umständen jeder Person jeden Tag zur gleichen Zeit Essen serviert wird. Das gibt allen an Bord, auch der Crew, ein Gefühl von Sicherheit und Normalität in einer ansonsten sehr unsicheren Welt.“

Ganzen Beitrag lesen:
→ united4rescue.org/essen-an-bord



Aus der Kambox eines Rettungsschiffs:
Reis mit Kichererbsen, Gemüse und Tomaten-Erdnuss-Sauce

Von Inga haben wir ein Rezept für ein Reisgericht mit Kichererbsen, Gemüse und Tomaten-Erdnuss-Sauce bekommen, das wir für vier Personen umgerechnet und angepasst haben. Hier können Sie es herunterladen und nachkochen:

→ united4rescue.org/download-rezept

WEITERE PROJEKTE

Neben unseren Bündnisschiffen haben wir 2023 sechs weitere Projekte mit insgesamt **288.530 Euro** unterstützt.



LEBENSRETTENDE WINTERHILFE

Das polnische Netzwerk Grupa Granica leistet humanitäre Hilfe für Migrant:innen an der Grenze zu Belarus. Das Grenzgebiet ist dicht bewaldet, teilweise sumpfig und schwer zugänglich. Im Winter wird es eisig kalt. Von Seiten der Grenzbehörden drohen Gewalt und illegale Pushbacks. Mehrere Menschen sind hier bereits erfroren, viele sind verletzt oder krank. Dazu kommt, dass es in den meisten Bereichen keinen Handy-Empfang gibt und Kommunikation schwierig ist.

Grupa Granica betreibt eine Notrufnummer und schickt ehrenamtliche Helfer:innen mit lebensnotwendigen Medikamenten, Essen, warmen Schlafsäcken und Kleidung zu den Schutzsuchenden. In den ersten Monaten des

Jahres 2023 hat die Zahl der Menschen, die Hilfe benötigten, stark zugenommen. United4Rescue hat die Arbeit der Grupa Granica in dieser Zeit mit 55.500 Euro unterstützt und trug so dazu bei, dass 920 Menschen geholfen werden konnte.

„**Besonders jetzt, im Winter, ist es extrem gefährlich für die Menschen, die im Grenzgebiet ausharren. Dank der finanziellen Unterstützung von United4Rescue konnten wir die notwendigen Gegenstände für die Winterhilfe kaufen. Außerdem können wir unsere ehrenamtlichen Helfer:innen finanziell unterstützen, beispielsweise mit Erstattungen für Benzin.**“

Patrycja Roman vom Verein Egala, Teil der Granica-Gruppe



55.500 €

Mehr lesen:
→ united4rescue.org/interview-grupa-granica

16.760 €

MARE*GO: WINTERWERFT UND RETTUNGSEINSÄTZE

Die MARE*GO hat eine lange Geschichte als Rettungsschiff: Der ehemalige Fischkutter war von 2015-2018 als erstes Schiff von Sea Watch e.V. auf dem Mittelmeer im Einsatz, anschließend als Mare Liberum in der Ägäis. 2023 wurde das Schiff von der Organisation Zusammenland saniert und modernisiert. Im Sommer 2023 ermöglichte United4Rescue vier Rettungseinsätze der MARE*GO mit insgesamt rund 17.000 Euro. Damit konnten unter anderem Tankfüllungen bezahlt, Medikamente aufgestockt und die Internetverbindung finanziert werden.

50.270 €

Im Winter 2023 unterstützte United4Rescue anstehende Reparaturen und Umbauten an der MARE*GO mit 50.270 Euro. In der Werft wurde unter anderem der Rumpf neu gestrichen, alle Aufbauten entrostet und eine automatische Feuerlöschanlage im Maschinenraum installiert.

„**Mit der Finanzierung der Winterwerft konnten wir alle Kosten decken, die durch die Werftarbeiten entstanden sind. Das bedeutet für uns Sicherheit, aber auch freie Ressourcen, um sich den Arbeiten am Schiff zu widmen. Das ist wirklich erleichternd auf vielen Ebenen!**“
Marie Becker, Zusammenland



Mehr lesen:
→ united4rescue.org/interview-mare-go



5.000 €

EIN KRAN FÜR DIE TROTAMAR III

Seit August 2023 verstärkt die TROTAMAR III, ein 13 Meter langes Segelschiff vom Compass Collective aus dem Wendland, die zivile Seenotrettung auf dem Mittelmeer mit Such- und Rettungseinsätzen zwischen Tunesien und Lampedusa. Um das Beiboot, mit dem zum Beispiel Rettungswesten zu den Menschen in Seenot gebracht werden, gut mitführen und leicht zu Wasser lassen zu können, wurde auf dem Heck ein Kran installiert. United4Rescue hat den Bau des Krans mit 5.000 Euro ermöglicht.

WINTERWERFT IMARA

Die ehrenamtliche Crew der IMARA fährt Monitoring- und Ersthilfeeinsätze auf dem zentralen Mittelmeer. Sie versorgen die Menschen auf den seeuntauglichen Booten mit Rettungswesten, Wasser und Nahrung, sorgen für Rettung durch die Küstenwache und können im Notfall auch selbst Menschen an Bord nehmen. Unsere Förderung in Höhe von 26.000 Euro hat geholfen, die IMARA in der Werft für die Rettungseinsätze 2024 fit zu machen: Das Unterwasserschiff wurde erneuert, Rumpf und Deck wurden neu gestrichen und Reparaturen im Innenbereich durchgeführt. Dabei haben auch viele Ehrenamtliche geholfen; ihnen konnten dank der Förderung Reisekostenzuschüsse gezahlt und die Verpflegung vor Ort übernommen werden.

26.000 €

135.000 €

EINSATZ- UND WERFTKOSTEN FÜR DIE MARE JONIO

Die Mare Jonio von MEDITERRANEA Saving Humans ist eines der wenigen zivilen Seenotrettungsschiffe unter italienischer Flagge. Im Frühjahr 2023 hat United4Rescue die Kosten in Höhe von 135.000 Euro für Werftarbeiten, die anstehende Sicherheitszertifizierung und einen Rettungseinsatz übernommen.



SEENOTRETTUNG IST PFLICHT!

Welche rechtlichen Grundlagen gelten für die Seenotrettung, was sollte ich als Unterstützer:in wissen? Hier stellen wir die wichtigsten Eckpfeiler vor!

Seenotrettung ist Pflicht

In Art. 98 des Seerechtsübereinkommens (SRÜ) der Vereinten Nationen ist festgelegt, dass jeder Person, die auf See in Lebensgefahr angetroffen wird, geholfen werden muss. Im SOLAS-Übereinkommen (International Convention for the Safety of Life at Sea) wird dies noch genauer gefasst: Es verpflichtet den/die Kapitän:in jedes Schiffes – egal, ob es sich um ein staatliches Schiff, ein Schiff einer NGO oder um ein Handelsschiff handelt –, gemeinsam mit dem Staat, in dessen Rettungszone sich das Schiffsunglück ereignet, die Personen in Seenot zu retten.

Gemäß Art. 33 SOLAS ist die Rettung erst beendet, wenn die Menschen an einen „sicheren Ort“ gebracht wurden. Dieser wird durch die staatlichen Seenotrettungsleitstellen zugewiesen.



Grundsatz der Nicht-Zurückweisung

Gemäß Art. 33 der Genfer Flüchtlingskonvention darf niemand in ein Land abgeschoben oder zurückgewiesen werden, in dem „sein Leben oder seine Freiheit wegen seiner Rasse, Religion, Staatsangehörigkeit, seiner Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen seiner politischen Überzeugung bedroht

sein würde“. Dieser Grundsatz der Nicht-Zurückweisung (Non-Refoulement) ist dann verletzt, wenn Personen ohne Einzelfallprüfung ausgewiesen, abgeschoben oder an der Grenze zurückgewiesen werden.

In seinem Grundsatzurteil von 2012 hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) festgestellt, dass dieses Non-Refoulement-Gebot auch auf Hoher See gilt. So verurteilte der EuGH 2012 Italien, dessen Küstenwache eritreische und somalische Geflüchtete kurz vor Lampedusa abgefangen und mit Kriegsschiffen zurück nach Libyen gebracht hatte. In Libyen drohen Flüchtenden willkürliche Inhaftierungen, Misshandlungen, Folter, sexualisierte Gewalt, Zwangsarbeit und Menschenhandel. Deshalb dürfen Menschen nicht zurück nach Libyen gezwungen werden.

In Seenot sind alle gleich

Ganz egal, ob es sich um Seefahrer:innen, Tourist:innen oder Menschen auf der Flucht handelt: Jeder Mensch in Seenot muss gerettet werden. Von Seenot spricht man dann, wenn ein Schiff oder eine Person durch eine ernste und unmittelbare Gefahr bedroht ist und sofortiger Hilfe bedarf.

Dabei ist völlig egal, wie es zu dieser Notlage gekommen ist und ob sich die Person selbst in diese Situation begeben hat. Die Internationale Seeschiffahrts-Organisation (IMO) betont in ihren Richtlinien von



2004, dass „Überlebende von Notsituationen unabhängig von ihrer Nationalität oder ihrem Status und den Umständen, unter denen sie sich befinden, Hilfe erhalten müssen“.

Die Flüchtenden werden von Schlepperbanden in seeuntaglichen Schlauch- oder einfachen Holzbooten auf das Mittelmeer geschickt, ohne ausreichende Lebensmittel-, Trinkwasser- und Treibstoffversorgung. Unter diesen Bedingungen ist es äußerst unwahrscheinlich, dass sie das europäische Festland aus eigener Kraft erreichen. Deshalb ist bei Flüchtlingsbooten immer von einer Seenot auszugehen, sobald sie den unmittelbaren Küstenbereich verlassen haben.

Es ist also ganz einfach: Seenotrettung ist Pflicht! Trotzdem sind die zivilen Seenotrettungsorganisationen oft die einzigen auf dem Mittelmeer, die dem international festgelegten Recht Geltung verschaffen. Dort, wo andere wegschauen, Hilferufe und Boote in Seenot ignorieren und damit internationales Seerecht missachten, springen zivile Retter:innen ein.



UNVERHANDELBAR



GEMEINSAM FÜR DIE SEENOTRETTUNG

United4Rescue versammelt fast 1.000 Organisationen in einem vielfältigen Bündnis und macht damit die breite gesellschaftliche Unterstützung für die Seenotrettung sichtbar. So retten wir gemeinsam Menschenleben – und fordern die Politik heraus, damit Humanität nicht zur Phrase wird.

Der Erfolg von United4Rescue liegt in unserem großartigen, engagierten Bündnis. Vom Bauernhof bis zum Bundesverband, vom Kindergarten bis zum Getränkehersteller: Alle können Bündnispartner von United4Rescue werden. 2023 sind beispielsweise ein Seniorenzentrum, zahlreiche Kirchengemeinden, das Bistum Hildesheim und die Hansestadt Buxtehude neu dazu gekommen. Ende 2023 war unser Bündnis bereits über 900 Organisationen stark – und unsere Zahl wächst stetig weiter.

904 BÜNDNIS-PARTNER

Stand: 31. Dezember 2023

Für viele Bündnispartner ist der Beitritt mehr als eine bloße Solidaritätsbekundung: Sie spenden, organisieren Infoabende, Diskussionsrunden und kreative Spendensammelaktionen oder werben weitere Bündnispartner.

Von unserer Geschäftsstelle aus unterstützen wir unsere Bündnispartner mit Informationen und Materialien und berichten über unsere Social-Media-Kanäle, den Newsletter und den Terminkalender auf unserer Website über Aktionen aus dem Bündnis. Unsere Vereinsmitglieder halten regelmäßig Vorträge und nehmen an Veranstaltungen teil, um über die Arbeit von United4Rescue und die zivile Seenotrettung zu berichten.

Gemeinsam machen wir immer wieder unmissverständlich klar: **Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.**

WIR SIND UNITED4RESCUE!

Stimmen von Bündnispartnern, die 2023 neu dazugekommen sind

„Es ist gute Tradition, bei uns auf der Bühne auf gesellschaftliche Missstände hinzuweisen, entsprechende Organisationen zu unterstützen und ihnen eine Stimme durch unsere Öffentlichkeit zu geben. Die Seenotrettung im Mittelmeer ist ein wichtiges Thema unserer Zeit, das wieder stärker in den Fokus rücken muss.“

MAYBEBOP

„Das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben ist für uns unverhandelbar. Wir können es nicht akzeptieren, dass Menschen auf gefährlichen Fluchtrouten ihr Leben in Gefahr bringen und ihnen das Recht auf einen sicheren Zufluchtsort und ein Leben in Würde verwehrt bleibt.“

Sonnengut Gerster GbR

„Uns bewegt die Situation der Geflüchteten zutiefst. Wir wollen helfen und nicht nur als Mensch, sondern auch als Firma unsere Verantwortung wahrnehmen.“

roduner communications gmbh

„As a founder and active member of the Civil Fleet we are more than happy to become a partner and fly the U4R flag on our ship!“

MEDITERRANEA Saving Humans

„In unseren Migrationsdiensten und der Flüchtlingssozialarbeit setzen wir uns seit vielen Jahren vor Ort für geflüchtete Menschen und Asylsuchende ein, um ihnen Perspektiven aufzuzeigen. Ihre Lebensgeschichten mahnen uns, uns für sichere Fluchtwege und die Seenotrettung einzusetzen. Kein Mensch verlässt seine Heimat ohne Grund.“

Diakonie Sachsen

„Wir unterstützen United4Rescue, weil es für uns eine Herzenssache ist.“

sipgate GmbH

„Für uns steht es außer Frage, dass Menschen in Seenot gerettet werden müssen. Dass staatliche Akteure dieser Aufgabe nicht nachkommen, ist eine Schande.“

Refugee Law Clinic Hannover e.V.

„Als Bündnispartner von United4Rescue wollen wir die zivile Seenotrettung aktiv unterstützen und eine Kirche sein, die nicht wegschaut. Wir wollen aufklären, informieren und gemeinsam – besonders in der Jugendarbeit – auf die Situation im Mittelmeer, das anhaltende Sterben tausender Menschen aufmerksam machen. Denn man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“

Jugendwerk der SELK

GROSSES BÜNDNIS – VIELE AKTIONEN

Unsere Bündnispartner setzen sich aktiv für die zivile Seenotrettung ein: Sie sammeln Spenden, organisieren Infoveranstaltungen oder Ausstellungen, Mahnwachen oder Gottesdienste. Ihre Ideen sind so vielfältig wie das Bündnis selbst. Viele nutzen dabei die Materialien, die United4Rescue kostenfrei zur Verfügung stellt. Hier stellen wir einige Aktionen stellvertretend vor!

AUSSTELLUNGEN UND RAHMENPROGRAMM IN BUXTEHUDE

In der Buxtehuder St.-Paulus-Gemeinde stand der Spätsommer 2023 ganz im Zeichen der zivilen Seenotrettung: Eine selbst zusammengestellte Foto-Ausstellung schmückte die Gemeinderäume, und in der Kirche war die von unserem Bündnispartner Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum erstellte Ausstellung "Grenzenlose Menschlichkeit" zu sehen. Umrahmt wurden die Ausstellungen von einem Themenabend mit Vorstellung des Filmes "SEABIRD - Das zivile Auge" und einem Vortrag von Gorden Isler von Sea-Eye e.V., welcher aus erster Hand persönliche Eindrücke und Erfahrungen aus den Rettungseinsätzen schilderte. Viele Menschen konnten sich so über die zivile Seenotrettung informieren und mit ihrer Spende an United4Rescue die zivile Seenotrettung direkt unterstützen



Foto: Anja und Michael Stukenbrock

SEEBRÜCKE MOERS: JEDER MENSCH HAT EINEN NAMEN

2023 unterstützte United4Rescue die Neuauflage des Buches "Todesursache Flucht", in dem über 50.000 Menschen verzeichnet sind, die an den EU-Grenzen gestorben sind. Basierend auf diesem erschreckend dicken Buch haben wir die Broschüre "Jeder Mensch hat einen Namen" entwickelt, in der wir 20 Geschichten von Menschen beleuchten, die ihre Flucht nach Europa nicht überlebt haben. Viele Organisationen und Initiativen haben diese Materialien bereits verwendet – darunter die Seebrücke Moers. Mit einer Mahnwache hat die Gruppe auf die schier unglaubliche Anzahl der Toten hingewiesen und ihnen mit gerahmten Auszügen der Geschichten gleichzeitig ein Gesicht gegeben.

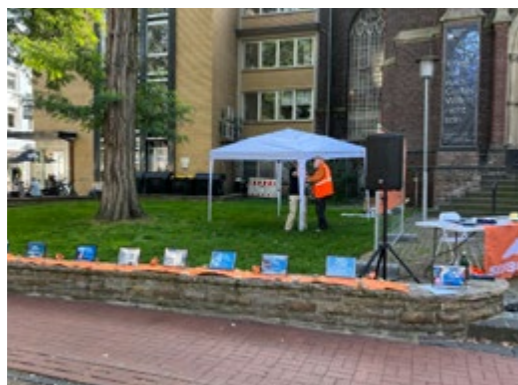


Foto: Seebrücke Moers



Foto: Zentrum ÜBERLEBEN

“VERGISSMEINNICHT” ZUM WELTFLÜCHTLINGSTAG

Am Weltflüchtlingstag geht es häufig um nüchterne Zahlen: Wie viele Menschen müssen fliehen, wie viele finden Schutz, wie vielen kostet die Flucht ihr Leben? Dabei gerät leicht aus dem Blick, dass hinter diesen Zahlen Menschen stehen. Menschen mit einem Namen, mit einer Geschichte, mit Eltern, Freund:innen und Verwandten. Um insbesondere der Menschen zu gedenken, die auf der Flucht gestorben sind, haben wir gemeinsam mit unserem Bündnis zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni in ganz Deutschland viele tausend Vergissmeinnicht gepflanzt. Auch unser Bündnispartner Zentrum ÜBERLEBEN, ein Behandlungszentrum für traumatisierte Geflüchtete in Berlin, hat an der Aktion teilgenommen.

DYLAN'S GOSPEL SINGT FÜR DIE SEENOTRETTUNG

Der Chor Dylan's Gospel hat sich 2023 für ein Benefizkonzert für United4Rescue gegründet. Initiiert hat ihn ein treuer Begleiter von United4Rescue, Peter Lachner aus Lichtenfels. Seine Idee: sich mit Liedern von Bob Dylan für eine gute Sache einzusetzen. Nach dem ersten erfolgreichen Auftritt ergaben sich weitere Benefizkonzerte, so dass der Chor bis heute Flagge für die zivile Seenotrettung zeigt. Bei jedem Auftritt werden Spenden für United4Rescue gesammelt. Dabei sind insgesamt schon über 5.000 Euro zusammengekommen!



Foto: Peter Lachner



Foto: Seebrücke Minden



MINDEN4RESCUE: EINE STADT SAMMELT SPENDEN

Gemeinsam lässt sich viel bewegen! In der Stadt Minden haben sich 2023 gleich mehrere Bündnispartner und Institutionen zusammengeschlossen, um in nur einem Monat möglichst viele Spenden für die zivile Seenotrettung zu sammeln. Das zivilgesellschaftliche Bündnis, bestehend aus der Stadt Minden, dem Evangelischen Kirchenkreis, dem Pastoralverbund Mindener Land, der Seebrücke Minden und dem Welthaus Minden, verschickte

unter anderem einen Spendenaufruf an örtliche Unternehmen, Vereine und Initiativen, schaltete eine Anzeige im Mindener Tageblatt und gestaltete einen Flyer zum Auslegen im Rathaus, in den Kirchengemeinden und in Geschäften. United4Rescue unterstützte das Bündnis mit einer eigenen Spendenseite. Zu Weihnachten wurde die Kampagne noch einmal reaktiviert. So sind insgesamt über 13.000 Euro zusammen gekommen! Und mindestens genauso wichtig: Eine ganze Stadt hat Flagge gezeigt und sich für die zivile Seenotrettung stark gemacht.

GEMEINSAMER PROTEST MIT BEN & JERRY'S GEGEN DIE AUSHEBELUNG DES EU-ASYLRECHTS

Auch politisch ist es wichtig, dass wir uns zusammentun und gemeinsam Zeichen setzen. So mobilisierte unser Bündnispartner Ben & Jerry's im Sommer 2023 zu einer bildstarken Aktion vor dem Bundestag: Die Bundesregierung war gerade dabei, sich mit den anderen EU-Staaten zum neuen Europäischen Asylsystem zu beraten. Die Zivilgesellschaft warnte vor der drohenden Entrechtung Schutzsuchender und der Aushebelung des Asylrechts. Um dem von über 60 Organisationen unterzeichneten Appell an die Bundesregierung Gewicht zu verleihen, versammelten sich diverse Organisationen zu einer Kundgebung auf der Reichstagswiese und beschrifteten gemeinsam ein Banner mit dem Schriftzug "Cross Borders not Lines".



Foto: Lino Thaessler

THEMENABEND UND WEIHNACHTSMARKT IN NORDHORN

Ein weiterer Ort, in dem gleich mehrere Bündnispartner aktiv sind, ist das niedersächsische Nordhorn. Dort fanden in der Kirchengemeinde ein Themenabend und ein Gottesdienst zur Seenotrettung statt. Vor Ort berichtete unser Vereinsmitglied Annika Schlingheider von ihrem Einsatz auf dem Mittelmeer. Im Dezember widmete das Café "Nordhörchen" seinen Stand auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt United4Rescue, verteilte Flyer, Sticker, Postkarten und informierte Interessierte über die zivile Seenotrettung. Außerdem konnten handgefertigte Holzarbeiten gegen Spende an United4Rescue erworben werden. Die Nachbargemeinde Schüttorf ließ sich von dem Engagement anstecken und wurde ebenfalls Bündnispartner bei United4Rescue!



Foto: Annika Schlingheider



GOLDENE HOFFUNGSSCHIMMER

Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle leuchtete im Dezember 2023 warm und golden eine Rettungsdecke. Sie stammte aus der Krankenstation eines unserer Bündnisschiffe und erinnerte daran, wofür wir stehen: Menschlichkeit. Auf unseren Social Media-Kanälen war die goldene Folie Hintergrund für mutmachende und bestärkende Botschaften, viele Bündnispartner und Unterstützer:innen griffen das Motiv auf. Eine Kirchengemeinde dekorierte mit einer Rettungsdecke ihren Schaukasten. Viele goldene Hoffnungsschimmer haben wir so in die Welt geschickt und gemeinsam ein Zeichen für Menschlichkeit gesetzt!



UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

United4Rescue finanziert sich überwiegend durch Spenden und Förderbeiträge von Privatpersonen und Organisationen. In Einzelfällen erhalten wir auch Zuwendungen von Kommunen, Stiftungen und kirchlichen Trägern. Nur dank dieser Unterstützung können wir der zivilen Seenotrettung dort helfen, wo akut Geld fehlt – und so gemeinsam Leben retten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spender:innen und Fördermitgliedern für ihr Vertrauen!

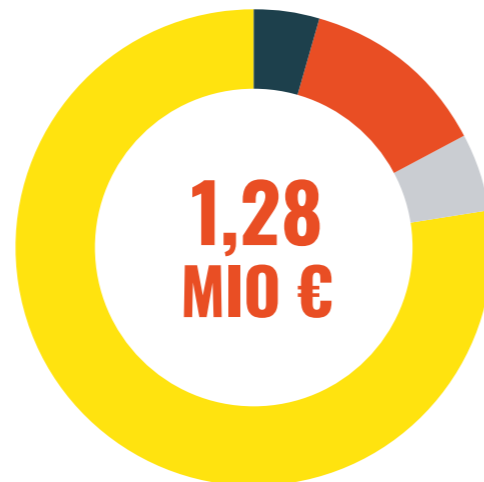
EINNAHMEN

- Einzelspenden
- Großspenden ab 10.000 €
- Dauerspendsen und Förderbeiträge

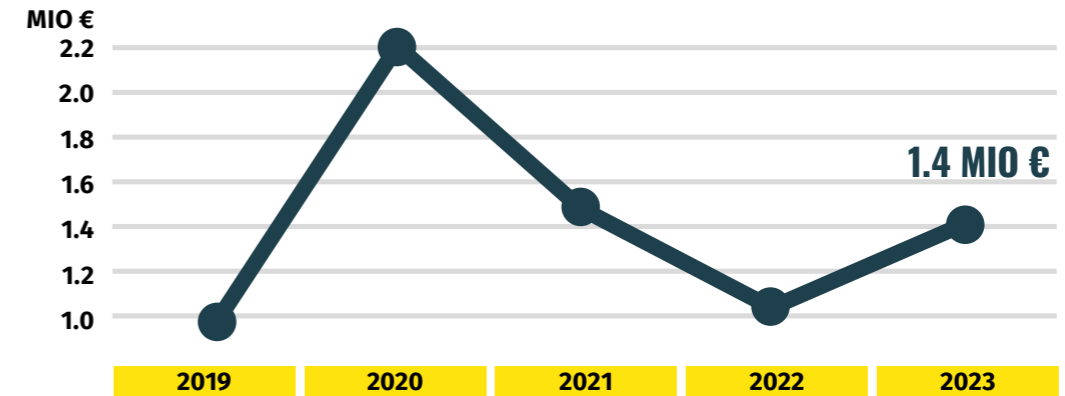


AUSGABEN

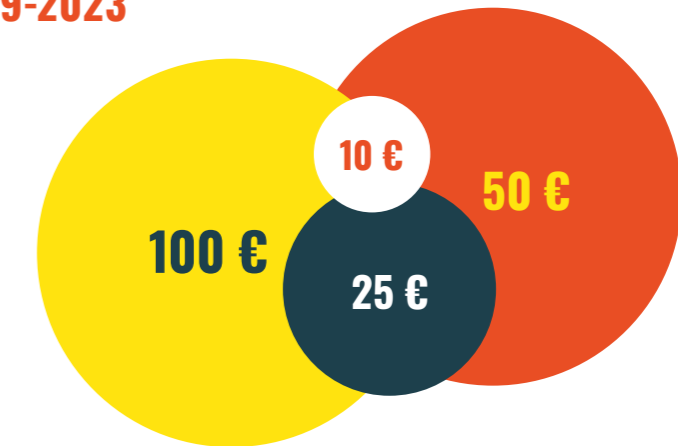
- Verwaltung (z.B. Miete, Bürobedarf, Buchhaltung)
- Personalkosten
- Projekte für Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising
- Förderungen



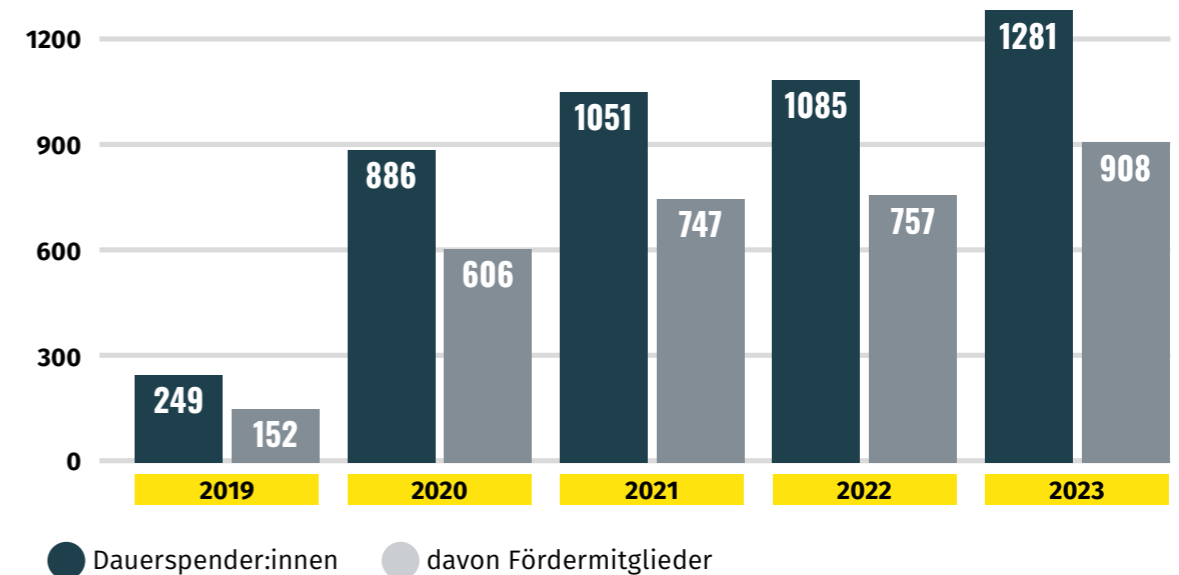
SPENDENEINNAHMEN 2019-2023 IM VERGLEICH



DIE VIER POPULÄRSTEN SPENDENSUMMEN 2019-2023



REGELMÄSSIGE UNTERSTÜTZUNG 2019-2023



VERMÖGENSRECHNUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2023

AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Vereinsausstattung	340,00 €	645,00 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	3.900,00 €	4.160,00 €
II. Kasse, Bank	1.124.380,24 €	1.009.638,20 €
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	758,85 €	1.316,91 €
	1.129.379,09 €	1.015.760,11 €

PASSIVA		
A. VEREINSVERMÖGEN	Geschäftsjahr	Vorjahr
Gewinnrücklagen		
1. Gebundene Rücklagen	336.825,42 €	349.942,69 €
2. Freie Rücklage	721.010,95 €	581.743,50 €
Summe	1.057.836,37 €	931.686,19 €
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	3.500,00 €	3.500,00 €
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.455,25 €	14.102,01 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	64.264,47 €	66.471,91 €
Summe	67.719,72 €	80.573,92 €
Saldo USt-Konten	323,00 €	0,00 €
	1.129.379,09 €	1.015.760,11 €

EINNAHMEN- / AUSGABENRECHNUNG

VOM 01.01.2023 BIS 31.12.2023

A. IDEELLER BEREICH	Geschäftsjahr	Vorjahr
I. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	1.087,91 €	2.125,04 €
2. Personalkosten	270.529,63 €	167.552,02 €
3. Reisekosten	1.808,60 €	2.111,04 €
4. Raumkosten	22.293,50 €	17.487,95 €
5. Übrige Ausgaben	144.252,70 €	93.001,64 €
	439.972,34 €	282.277,69 €
Gewinn / Verlust (ideeller Bereich)	- 439.972,34 €	- 282.277,69 €
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	1.574.274,11 €	1.145.527,38 €
Sonstige steuerneutrale Einnahmen	5.206,16 €	0,00 €
2. Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	1.013.763,00 €	1.493.500,00 €
Gewinn / Verlust (ertragsteuerneutral)	565.717,27 €	- 347.972,62 €
II. Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral)		
1. Nicht abziehbare Ausgaben	145,17 €	0,00 €
Gewinn / Verlust (ertragsteuerneutrale Posten)	565.572,10 €	- 347.972,62 €
C. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	550,42 €	0,00 €
Gewinn / Verlust (Vermögensverwaltung)	550,42 €	0,00 €
D. JAHRESERGEBNIS	126.150,18 €	- 630.250,31 €
1. Entnahmen aus gebundenen Ergebnisrücklagen	349.942,69 €	1.088.250,84 €
2. Einstellungen in die gebundenen Ergebnisrücklagen	336.825,42 €	349.942,69 €
3. Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen (§62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	139.267,45 €	108.057,84 €
E. ERGEBNISVORTRAG	0,00 €	0,00 €

Der Jahresabschluss wird für den Verein United4Rescue - Gemeinsam retten e.V. erstellt. Die Vermögensrechnung sowie die Einnahmen- und Ausgabenrechnung beinhalten somit ebenfalls die Einnahmen und Ausgaben des Projekts „Moving Cities“.



MITMACHEN

Das Engagement unserer Bündnispartner und Unterstützer:innen ist der Treibstoff von United4Rescue: Spendenläufe und Mahnwachen, Info-Abende und Soli-Konzerte – all dies macht unser gemeinsames Anliegen sichtbar. Auch Sie haben viele Möglichkeiten, sich einzubringen!

SPENDEN

Mit einer Spende an United4Rescue unterstützen Sie die zivile Seenotrettung im Mittelmeer – und zwar organisationsübergreifend, schnell und vor allem dort, wo immer akut Geld für Rettungseinsätze benötigt wird. Damit können Sie sicher sein: Ihre Spende hilft, Menschenleben aus Seenot zu retten.

→ united4rescue.org/spenden

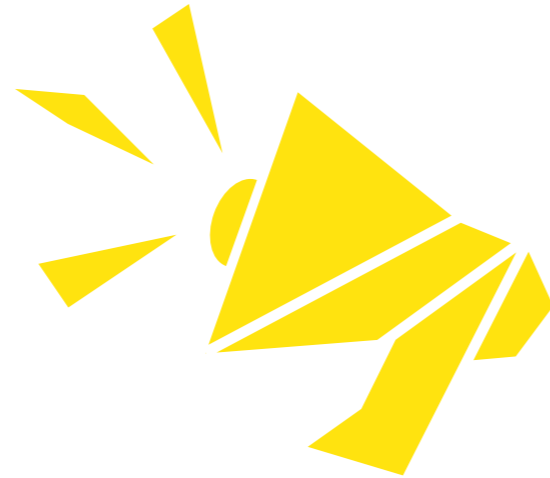
Spendenkonto:

United4Rescue – Gemeinsam retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

FÖRDERMITGLIED WERDEN

Mit einer regelmäßigen Spende an United4Rescue helfen Sie uns, langfristig und verlässlich planen zu können. Werden Sie Teil der Crew und setzen Sie ein Zeichen: Das Recht auf Leben ist nicht verhandelbar und Seenotrettung humanitäre Pflicht! Als Fördermitglied laden wir Sie zusätzlich zur jährlichen Fördermitgliederversammlung ein.

→ united4rescue.org/foerdermitglied



FLAGGE ZEIGEN

Machen Sie Ihre Freund:innen, Familie, Bekannte und Kolleg:innen auf das Thema Seenotrettung aufmerksam. Hängen Sie unsere Poster oder eine Flagge in Ihrem Büro oder Laden auf, verteilen Sie unsere Flyer oder organisieren Sie einen Diskussionsabend oder Gottesdienst zum Thema Seenotrettung und Flucht. Wir senden Ihnen dazu gerne kostenfrei Materialien zu, um Ihr Engagement zu unterstützen.

→ united4rescue.org/downloads

SPENDE VERSCHENKEN

Zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zum Jubiläum: Machen Sie jemandem mit einer Spende für die Seenotrettung eine Freude! Ihre Geschenkspende trägt ganz konkret dazu bei, dass die zivilen Rettungsschiffe im Mittelmeer Leben retten können.

→ united4rescue.org/spende-schenken

BÜNDNISPARTNER WERDEN

United4Rescue steht für knapp 1.000 Bündnispartner! Mit dabei sind kleine Läden und große Unternehmen genauso wie lokale Initiativen und international tätige NGOs. Machen auch Sie mit und stehen Sie ein für Humanität und Menschenrechte – mit Ihrem Chor, Ihrer Gemeinde oder dem Sportverein Ihrer Kinder. Alle können Bündnispartner werden und die zivile Seenotrettung unterstützen: Einfach online anmelden – kostenfrei und mit dem guten Gefühl, für die richtige Sache einzustehen!

→ united4rescue.org/partner-werden

SPENDENAKTION ORGANISIEREN

Sie wünschen sich selbst etwas Besonderes zum Geburtstag, zur Hochzeit oder Abschlussfeier? Sie möchten gemeinsam mit Ihrer Organisation oder Ihrem Unternehmen etwas Gutes tun? Dann starten Sie einen Spendenaufruf für United4Rescue! Auf unserer Website können Sie in drei einfachen Schritten Ihre persönliche Spendenaktion erstellen und anschließend Freund:innen, Familie, Kolleg:innen und Bekannte einladen, mitzumachen.

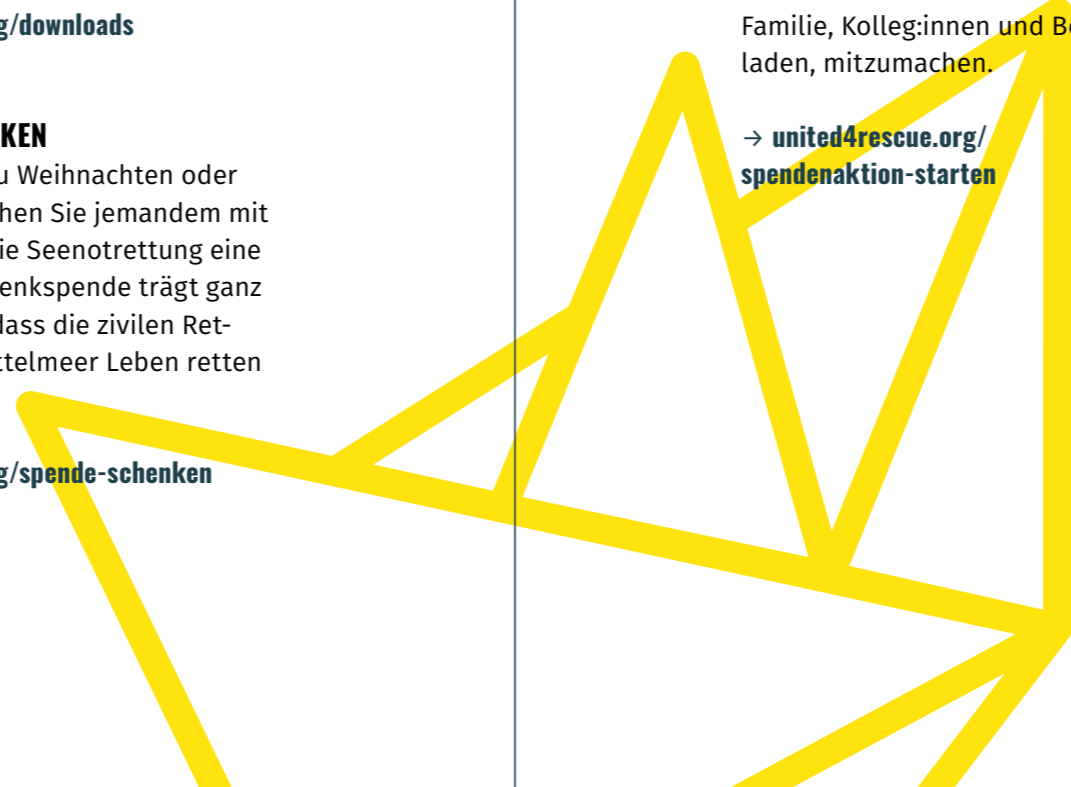
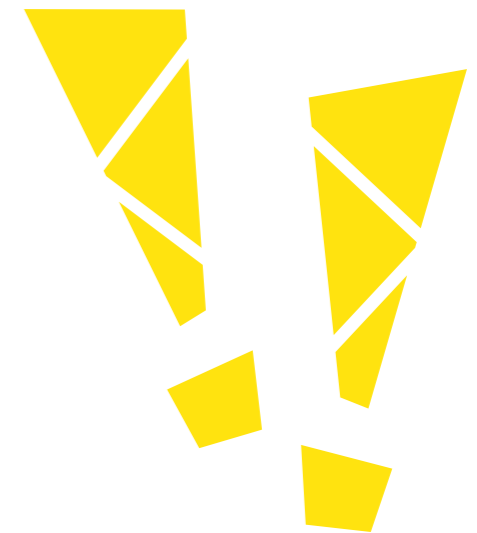
→ united4rescue.org/spendenaktion-starten

FOLGEN & TEILEN

In unserem Newsletter und auf unseren Kanälen bei Instagram, Facebook und X erfahren Sie regelmäßig alles Wissenswerte über die Einsätze unserer Bündnisschiffe und aktuelle Themen aus der Seenotrettung. Nutzen Sie Ihre Netzwerke und teilen Sie diese Informationen gerne auch weiter!

→ united4rescue.org/newsletter

HERZLICHEN DANK FÜR IHR ENGAGEMENT!



„MAN LÄSST
KEINE MENSCHEN
ERTRINKEN.
PUNKT.“

KONTAKT

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
Postfach 11 01 31
10831 Berlin
info@united4rescue.org

SPENDENKONTO

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

